

Auf alten Rennrädern durch den Südschwarzwald

Mit Gletscherbrille und Profilbremse



Gesichtszüge liegen verborgen hinter einer altertümlichen Brille, mit der einst ein Alpinist die Berge erobert haben könnten. Und doch verraten sie et-

VON FRANK WUNSCH

was: Die Emotionen des Radlers scheinen zwischen Anstrengung und Vergnügen zu pendeln. In den Gläsern der Gletscherbrille spiegelt sich der Südschwarzwald.

Die „Badenweiler Retro Velo Classica“ wird zur schweißtreibenden Angelegenheit, wenn unerschrockene Radler ohne

Gangschaltung auf uralten Rennrädern schnaufend den Schwarzwald erobern. Die Hände zerren dann beispielsweise am Lenker eines Opel Flitzer von 1929.

Manch Jüngeren überrascht, dass der Name der berühmt gewordenen Autoschmiede einstmalig Zweiräder zierte. Gleich nebenan lehnt ein französisches Talbot an der hölzernen Schuppentür, neben einem Diamant – die professionelle Rennradmarke aus der ehemaligen

DDR, bei der mancher Fahrradfreund ins Schwärmen kommt. Die „Badenweiler Retro Velo Classica“ lockt Teilnehmer aus Baden-Württemberg und der Schweiz in den Kurort. Einige Teilnehmer sind sogar aus Sachsen angereist, um mit ihren mitgebrachten, altertümlichen Rennrädern das Mittelgebirge zu erkunden.

Das Treffen begeisterter Zweiradfreunde beginnt am Freitagabend mit dem „Tanken von Kohlehydraten“. Anhand von Pasta und Wein gilt es, die Grundlage

für das Meistern der Anstrengungen des nächsten Tages zu legen. Nach dem Gruppenfoto auf dem Badenweiler Schlossplatz geht's los. Die jüngsten Räder stammen aus den 1980er Jahren, sofern sie noch außenliegende Züge haben. Mehr Aufmerksamkeit ziehen die rund 100 Jahre alten Rennradklassiker auf sich. Schnell finden sich die Gruppen vergleichbaren Leistungsvermögens bei Fahrern und Rädern. Denn wo ein Youngtimer-Bike flott unterwegs ist, geht's mit dem Uralt-Klassiker deutlich gemächlicher zur Sache.

45 Kilometer und 400 Höhenmeter gilt es auf dem kleinen Rundkurs der touristischen Ausfahrt zu absolvieren. Deutlich sportiver ist die Alternativroute mit 75 Kilometern und 950 Höhenmetern. Jedes Mal geht's in Richtung Kandertal. Mit den alten Rennrädern werden die Höhenzüge schnell zur Herausforderung. Denn nicht immer gehört eine Kettenschaltung zur Ausrüstung. Manche Oldies haben nur Dreigang, andere Uralt-Renner kommen ganz ohne Übersetzungsvariationen daher. 400 Höhenmeter ohne Schaltung? „Zwei haben es versucht und geschafft“, erfahren wir am Abend. Ganz schwierig wird's, wenn sogar der Freilauf fehlt und Kettenblätter samt Pedale während der Bergabfahrt abenteuerlich-rasant Kreise beschreiben. „Da ist höchste Konzentration und vorausschauende Fahrweise angesagt“, erklärt einer der Protagonisten.

Sportlicher Ehrgeiz steht nicht im Mittelpunkt der „Badenweiler Retro Velo Classica“. Der Spaß am Landschaftsgenuss und die Freude an den historischen Rädern mit ihrer zum Teil archaischen Technik steht im Vordergrund. Viele Teilnehmer sind



ganz stilecht dabei. Die Kopfbedeckungen variieren zwischen Schiebermütze und Ledersturzkappe. Bei den Trikots dominiert die Einstellung: „Wolle statt Kunstfaser“. Wie in den frühen Jahrzehnten

des vergangenen Jahrhunderts hat sich mancher Radfahrer einen Ersatzschlauch um den Oberkörper gelegt. Mit der verbeulten Aluminium-Trinkflasche samt Korkverschluss am Lenkervorbau und der Gletscherbrille im Gesicht treten Lederschuhe in altehrwürdige Schlaufenpedale der Verpflegungsstation bei der Kirche von Schlächtenhaus entgegen. Hier gibt's eine wohlverdiente Stärkung mit Schwärzwälder Schinkenbrot und Markgräfler Guttedelschorle: Gutedelwasser für die Lenkerflasche! Alles retro, auch während der Verpflegungsjause.

Gestärkt machen sich die Radler auf die Rückwegetappe. Und wieder heißt es: Starke Steigung? Ohne Schaltung? Absteigen und schieben, sonst geht's nicht. Auch rasend schnell drehende Pedale uralter Bikes wieder einzufangen ist kein Vergnügen... Nach drei bis fünf Stunden sind alle Radtouristen wieder zurück. Der Besenwagen ist arbeitslos geblieben. Während sich mancher Radler schon der genussreichen Entspannung in der Badenweiler Therme hingibt, drehen Unermüdliche noch einige Extrarunden zum „Ausrollen“.

i II. Badenweiler Retro Velo Classica

vom 13. bis 15. August, nähere Informationen: Tel. 07632 / 8 22 40.

Retro in jeder Beziehung: Die Ausrüstung der alten Bikes ist durchaus sehenswert und lässt schmunzeln.

